

MENSCHEN UND WIRTSCHAFT

Ein Schlagzeuger will ins Unterhaus

Labour-Politiker Dave Rowntree hat einen bemerkenswerten Lebenslauf. Hilft ihm sein Promibonus bei der Wahl in Großbritannien?



Dave Rowntree

Foto Picture Alliance

Als Berufspolitiker darf man in Großbritannien keine Angst haben, vor Publikum aufzutreten. Das gilt für Fernsehdebatten ebenso wie für spontane Sprechstunden mit kritischen Wählern im örtlichen Pub.

Der vielseitige 60 Jahre alte Engländer hat in seinem Leben schon als Fluglehrer, Trickfilmzeichner, DJ und Musikproduzent gearbeitet. Jahrelang arbeitete er zudem als Strafverteidiger in der renommierten britischen Kanzlei Kingsley Napley.

ter Rishi Sunak vor wenigen Wochen hat sich die Stimmung im Land jedoch gedreht. Mehrere Wahlforscher prognostizieren einen Labour-Sieg mit deutlichem Abstand.

Ein solches Szenario blendet jedoch völlig die Seite des politischen Menschen Dave Rowntree aus. Die Blur-Mitglieder stammen aus einem künstlerischen, eher links orientierten Milieu.

Spätestens mit der Ankündigung vorgezogener Neuwahlen durch Premierminister

Probleme der Menschen anzuhören und seine Hilfe anzubieten. Doch 2007 scheiterte er in den Kommunalwahlen. Dann habe er das Glück gehabt, in Norwich, einer Universitätsstadt, als politischer Koordinator gewählt zu werden.

Auf seine Karriere als Musiker hatten seine politischen Aktivitäten ohnehin keine Auswirkungen: Nach der Jahrtausendwende veröffentlichten Blur bis 2023 lediglich zwei Alben.

Seine politische Heimat hatte Rowntree inzwischen längst in Mid Sussex gefunden, einem Verwaltungsbezirk knapp eine Zugstunde südlich von London.

Auch Rowntree ist vor Jahren mit seiner Familie in ein kleines Dorf gezogen.

Nach seiner Nominierung im Frühjahr dieses Jahres hat Rowntree seinen Wahlkampf daher mit einer Mischung aus nationalen und lokalen Themen, aber auch mit verbalen Angriffen auf die Tory-Regierung geführt.

Rheinmetall und Leonardo bauen Kampfpanzer gemeinsam

Italien will rund 20 Milliarden Euro investieren

chs/joja. ROM/DÜSSELDORF. Der deutsche Rüstungskonzern Rheinmetall hat mit seinem italienischen Wettbewerber Leonardo ein Gemeinschaftsunternehmen gegründet.

Gleichzeitig wird das Gemeinschaftsunternehmen seinen Sitz in Italien haben, in dem Land soll auch die Endmontage stattfinden, ebenso die Auslieferung und Logistik.

Das italienische Rüstungsunternehmen hat kürzlich eine 180-Grad-Wende im Panzergeschäft vollzogen. Wie noch im Dezember vereinbart, wollte Leonardo mit dem deutsch-französischen Hersteller KNDS eine italienische Version des Leopards für die Streitkräfte Italiens bauen.

Hälfte des Gesamtauftragswertes von acht Milliarden Euro an Leonardo gegangen wäre.

Oto Melara wollte den Panzerturm, Teile der Elektronik und die Zielsysteme herstellen. Die Arbeiten am Leopard sind jedoch bereits an zahlreiche Unternehmen in Deutschland und andere europäische Länder vergeben.

Italien muss seinen vor fast dreißig Jahren in Dienst gestellten Kampfpanzer „Ariete“ ersetzen. Mit dem Ukrainekrieg hat die Regierung die Relevanz der zuvor vernachlässigten Landstreitkräfte und ihrer Waffensysteme wiederentdeckt.

Die Leonardo-Tochtergesellschaft Oto Melara, die an der ligurischen Küste in La Spezia ansässig ist, kann den neuen Kampfpanzer alleine nicht mehr bauen, weil sie sich inzwischen auf Geschütztürme spezialisiert hat.

Meilenstein im Wirecard-Prozess

Dritter Angeklagter will sein Schweigen brechen

dpa/F.A.Z. MÜNCHEN/FRANKFURT. Im Münchner Wirecard-Prozess wird nach über einjähriger Verfahrensdauer ein Meilenstein erreicht: Der seit Prozessbeginn im Dezember 2022 schweigsame dritte Angeklagte Stephan von Erffa will am 17. Juli erstmals zu den Anklagevorwürfen aussagen.

Was von Erffa zu den Vorwürfen sagen will, ist unklar. Seine Verteidigerin Sabine Stetter plant noch eine Erklärung abzugeben. Hauptanklagepunkt gegen von Erffa, den früheren Wirecard-Vorstandschef Markus Braun und den bis 2020 in Dubai für Wirecard tätigen Manager Oliver Bullenhaus ist gewerbsmäßiger Bandenbetrieb.

Table with 6 columns: FIRMENINDEX, Seite, Biontech, Deutsche Telekom, Iberia, Lego, Opel, 50Hertz Transmission, BMW, Diehl, ITA Airways, Leonardo, Rheinmetall, Alte Leipziger, C&A, Easyjet, KfW, MAN Energy Solutions, Siemens, Apple, Curevac, Eli Lilly, Kingsley Napley, Meyer Werft, Tesla, Deutsche Börse, Glaxo-Smith-Kline, KNDS, Northvolt, Uniper, BASF, Deutsche Lufthansa, IAG, Krones, Nvidia, Volkswagen.

Die F.A.Z.-Wetterinformationen

im Internet: www.faz.net/wetter

Anzeige



Für alle, die sich ihr eigenes Urteil bilden.

F.A.Z. Einspruch: die ganze Bandbreite aktueller Themen rund um Staat, Recht und Steuern in einer App.

Jetzt gratis testen unter faz.net/einspruch-probe

Städte Wetter Deutschland

Table with 3 columns: City, 04.07., 05.07., 06.07. listing temperatures for various German cities.

Weather forecast for Germany including a map, sun and moon icons, moon phases, and a detailed text forecast for today.

Wetter in Deutschland heute

Bremen, Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern. Zuerst viele Regengüsse, stellenweise auch kurze Gewitter.

Weather forecast for Europe and Africa with maps and city-specific temperature data.

Table with 6 columns: City, 04.07., 05.07., 06.07. listing temperatures for various European and African cities.

Additional weather information including 'Städte Wetter Afrika', 'Städte Wetter Nordamerika', 'Städte Wetter Lateinamerika', 'Städte Wetter Naher Osten', 'Städte Wetter Asien', 'Australien und Neuseeland', and 'Das besondere Wetterereignis'.